

Verbeamtung und Depression?

Beitrag von „CDL“ vom 18. März 2021 15:07

Nein, auf gar keine Fall "aushalten" wollen, wenn dein Körper und deine Seele dir klar sagen, dass sie Hilfe benötigen und du soviel Kraft für den kleinen Menschen in deinem Leben benötigst. Such dir Hilfe, alles andere kommt danach. Gesundheit ist wichtiger, als Verbeamtung. 😊 😊

Dies geschrieben (und das ist wirklich das Wichtigste zu dem Thema gewesen): Nein, eine Depression ist kein prinzipieller Hinderungsgrund für eine Verbeamtung. Such dir Hilfe, lass dich behandeln und wenn dann tatsächlich das Thema Verbeamtung ansteht lässt du dich noch einmal von deiner Gewerkschaft oder einer Schwerbehindertenvertretung (die sind bei diesen Fragen fit) z.B. deines Personalrats oder deiner Gewerkschaft beraten in der Angelegenheit, um ärztliche Atteste und Nachweise so zu gestalten, dass der Amtsarzt nur mit allergrößtem Aufwand (oder besser noch: gar nicht) daran rumdeuteln kann. Der größte Hinderungsgrund für eine Verbeamtung bzw. eine ausreichende Dienstzeit, um überhaupt einen Pensionsanspruch erwirken zu können ist mangelhafte Selbstfürsorge.

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs und für dich alles alles alles Gute! Sorg jetzt so gut für dich selbst, wie du als Mama auch für den kleinen Menschen sorgst, ohne dich von Gedanken über andere Menschen oder gar Verbeamtung aufhalten zu lassen. Gute Besserung! 😊 😊